



FREIE BÜRGER FÜR BADEN-BADEN

... Aus Verantwortung für unsere Stadt ...

12.08.2016

Pressemitteilung

DUMM GELAUFEN!

DER VERGEBLICHE VERSUCH DER CDU-FRAKTION, DAS RATHAUS GEGEN FBB ZU INSTRUMENTALISIEREN

Wenn der Vorgang nicht so erschütternd gewesen wäre, könnte man darüber herzhaft lachen. Wie die CDU-Fraktion - offensichtlich aus Verzweiflung über wegelaufene Wähler - unliebsame Kritiker ausschalten wollte und dabei selbst bei der OB abblitzte.

Wie aus dem Schreiben der Oberbürgermeisterin an den Fraktionsvorsitzenden der CDU im Gemeinderat hervorgeht, hat Herr Schöpflin Frau Mergen wohl aufgefordert, einigen Stadträten (welche ist nicht bekannt) einen Maulkorb zu verpassen. Zudem hatte der Fraktionsvorsitzende der CDU Armin Schöpflin offensichtlich die OB gebeten, die Plattform *FBB-LEAKS.DE* zu überprüfen. FBB-LEAKS.DE tritt mit einem Signet auf, das aus dem Stadtwappen entwickelt wurde (das darf wohl sein, so Frau Mergen). Weiterhin stellte Frau Mergen gegenüber Schöpflin klar, dass es keine Presseakkreditierung für Gemeinderatssitzungen gäbe (sie sind bekanntlich öffentlich!). Da FBB-LEAKS.DE während einer Gemeinderatssitzung wie alle anderen Presseorgane Bilder machte, hatte Schöpflin wohl gefragt, ob das erlaubt sei. Frau Mergen will es zukünftig vielleicht im Wege des Hausrechts verbieten. Für alle Presseorgane, also auch BT und BNN? Und schließlich hatte Schöpflin wohl angefragt, ob das Rathaus die Artikel von FBB-LEAKS für gesetzmäßig erachte. Doch, das seien die Artikel.

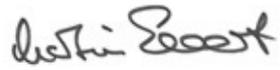
Es wurden offensichtlich also alle Ansinnen (welche genau, ist nicht bekannt) von Frau Mergen abgeburstet.

Gleichwohl überlegt sie "einen Medienanwalt einzuschalten". Was soll der eigentlich prüfen, wenn alles aus Sicht des Rathauses erst mal Okay ist? Und wer bezahlt das? Die CDU oder Frau Mergen privat oder der Steuerzahler?

Die FBB-Fraktion im Gemeinderat fordert die Oberbürgermeisterin auf, die E-Mails von Herrn Schöpflin vollständig zu veröffentlichen, um diesen unerhörten Eingriff in die Rechte von Wählervereinigungen und Stadträte genauer beurteilen zu können.

Schon jetzt ist absehbar, dass die CDU im Gemeinderat Baden-Badens weiter die Pressefreiheit einschränken will, wenn sie selbst und mögliche Begünstigungen durch sie betroffen sind. So ist sie gegen die Internetzeitung Goodnews4Baden-Baden vorgegangen, als diese begann, über fragliche Verwicklungen im Zusammenhang mit Baugrundstücken und Bauträgern sowie die darin beteiligten Personen, insbesondere gegen einen Architekten, zu berichten. Es war die Medienaufsicht in Stuttgart, die der CDU und dem Rathaus auf die Finger klopfte und sagte: Das geht nicht, Goodnews verhält sich rechtens.

Nun will die CDU und ihr Fraktionsvorsitzende, der Kriminaldirektor a. D. Armin Schöpflin, den Gemeinderat und die gewählten Gemeinderäte gleichschalten. Und ihm passt (was wir verstehen) die Presse nicht. Das ist seine Ansicht, die wir nicht achten aber verstehen. Aber es geht überhaupt nicht, wenn sich das Rathaus damit gemein macht.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Martin Ernst'.

Martin Ernst
Geschäftsführer der FBB